



FACTSHEET



BILD: © WOLFGANG RETTER

DIE ISEL DER HERZFLUSS OSTTIROLS

Die Isel entspringt auf 2.450 m Seehöhe am Umbalkees (= Gletscher) im Nationalpark Hohe Tauern und mündet nach rund 58 km in die Drau. Das Einzugsgebiet der Isel erfasst mit einer Fläche von 1.200 km² nahezu zwei Drittel Osttirols; ein Drittel davon liegt über 2.500 m Seehöhe, ein Zehntel des Einzugsgebietes - rund 120 km² - war noch Mitte des vorigen Jahrhunderts vergletschert, nunmehr sind es etwa 70 km².

Die Isel bringt an ihrer Mündung in Lienz mit 40 m³ / Sekunde drei Viertel allen Osttiroler Wassers in die Drau - im Jahresschnitt also dreimal mehr Wasser, als diese selbst führt. Die Isel ist der zweitgrößte rein tirolerische Fluss und auch der einzige große Fluss in Österreichs Alpenraum, der noch ohne Stau, Ausleitung oder Schwall frei fließen darf.

Flora & Fauna der Isel

Fauna

- Wasseramsel
- Gebirgsbachstelze
- Flusssuferläufer
- Äsche
- Huchen
- Gelbbauchunke
- Koppe
- Fledermausschwärmer
- Aurorafalter

Flora

- Deutsche Tamariske
- Rosmarin-Weidenröschen
- Grauerle
- Milzkraut

Kostbarer Lebensraum Isel

Eine der faszinierendsten Pflanzen der Alpen ist die Deutsche Tamariske, ein bis zu 2 Meter hoher, verholzender Strauch, der sich auf Kies- und Schotterbänken entlang von Fließgewässern ansiedelt. Sie war früher an unseren Flüssen weit verbreitet, heute ist sie aufgrund des Verlustes dieser Lebensräume eine ausgesprochene Seltenheit.

Eine 2014 von der Tiroler Landesregierung in Auftrag gegebene Studie zur Genetik des Tamariskenvorkommens kommt zu dem Schluss, dass die Isel mit ihren Seitenzubringern heute die komplexesten und genetisch am stärksten strukturierten Teilpopulationen im Alpenraum darstellt. (WIEDMER, SCHEIDEGGER 2014)



BILDER: © T. VORAUER, P. BUCHNER / 4NATURE, W. RETTER

Die Isel bietet hervorragende Bedingungen für Tamariske, Flussuferläufer und naturbegeisterte Menschen.

Unter den Vögeln der Isel ist der Flussuferläufer eine besondere Kostbarkeit. Da er, ähnlich wie die Tamariske, geeignete Brutbedingungen nur an naturnahen Fließgewässern findet, sind seine Bestände überall in Europa stark zurückgegangen. Er lebt am Wasser und benötigt freie Kiesflächen als Nistplatz. Seine Eier liegen dort in einer flachen Mulde und haben perfekte Tarnfärbung.

Der Huchen ist der größte heimische Lachsfisch. Er lebt nur im Stromsystem der Donau und kommt aus der oberen Drau auch bis in die Isel. Zum Laichen benötigt er kiesigen Grund, in welchen das Weibchen Laichgruben schlägt. Die abgelegten Eier werden mit Kies zugedeckt. Der Huchen gilt laut „Roter Liste“ als gefährdet.

Alle diese Besonderheiten belegen die Eignung der Isel für eine Natura2000-Ausweisung. Mehrfach wurde vom WWF und namhaften österreichischen Wissenschaftlern die Unterschutzstellung des Gletscherflusssystemes Isel und seiner Zubringer Schwarzach, Tauernbach und Kalserbach gefordert.

Eldorado für den Wildwassersport

Die Isel hat sehr großes Potenzial für den Wildwassersport. Ca. 30.000 Wassersportler aus Österreich und dem Ausland kommen jährlich an die Isel, um hier zu paddeln, und nützen darüber hinaus die touristische Infrastruktur.

In den letzten Jahren hat die zunehmende Popularität des Raftingsports dazu beigetragen, Osttirol und v. a. die Isel auch für den Sommertourismus immer attraktiver zu machen.

Die Isel bietet alle sechs Wildwasserklassen (Schwierigkeitsgrade) in einer atemberaubenden Landschaft.

Erfolge für den Naturschutz, Chance und Bedrohung

2015 erfolgte die Meldung des Natura2000-Gebietes „Osttiroler Gletscherflüsse, Isel, Schwarzach und Kalserbach“ durch die Republik Österreich an die Europäische Kommission. Flankierend wurde auch der Verordnungsentwurf für ein gleichlautendes Naturschutzgebiet nach Tiroler Naturschutzgesetz in Begutachtung geschickt. Nach jahrelangem, zähem Ringen um die Unterschutzstellung der Isel ist das ein großer Erfolg für den Naturschutz.

Zum Stand 2016 war die Nominierung des Schutzgebietes noch nicht abgeschlossen. Kritikpunkte sind zum einen die Beschränkung auf das Schutzgut Deutsche Tamariske und deren Lebensraum-Typ, zum anderen die Aussparung wichtiger Bereiche der Zubringer Kalserbach und Schwarzach, die nicht in das Natura-2000-Regime eingebracht werden sollen.

Die Lücken beruhen auf Wasserkraftprojekten, die im Falle einer durchgehenden Nominierung des Gebiets nach sehr strengen Kriterien geprüft werden müssten und gemäß dem Tiroler Kriterienkatalog Wasserkraft aber gar nicht realisierbar wären.

Zu den bereits bestehenden Wasserkraftwerken an den Nebenbächen der Isel sind insgesamt 4 weitere geplant. (Stand Juli 2016) Das bereits zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereichte Kraftwerk Virgental an der Oberen Isel wurde wegen massiven Gegenwinds von lokalen Initiativen und Umweltschutzverbänden zwischenzeitlich ruhend gestellt.

Das geplante Kraftwerk Haslach am Kalserbach würde eine der beschriebenen Lücken in der Ausweisung als Natura2000-Gebiet u. Naturschutzgebiet nützen, ebenso die geplanten Kraftwerke Schwarzach Oberstufe und Tauernbach.



BILD © BÜRGERINITIATIVE GEGEN DAS KRAFTWERK VIRGENTAL

Die Isel zählt zu den letzten ursprünglichen Gletscherflüsse der Alpen. Verschiedene Initiativen kämpfen dafür, dass das so bleibt.

Kontakt

Gebhard Tschavoll
gebhard.tschavoll@wwf.at
+43 676 83 488 303



Die Folgen weiterer Kraftwerke wären:

- Verringerung der Wassermenge und Geschiebeführung und somit Verlust der Flusssdynamik
- Verarmung besonders wertvoller, in den Alpen selten gewordener Flusslebensräume
- Verschlammung des Gewässergrundes
- Gefährdung bedrohter Pflanzen- und Tierarten
- Verlust der idyllischen Wanderwege

Der WWF sieht in diesen und zahlreichen weiteren Projekten an kleineren Zubringern (z. B. Lesachbach) eine akute Bedrohung für das Gletscherflusssystem der Isel. Ein Gewässerschutzplan unter Berücksichtigung wasser- und naturschutzrechtlicher Festlegungen ist eine Voraussetzung für weitere Planungstätigkeiten in diesem sensiblen Gebiet.

Wir kämpfen zusammen mit Naturschutzvereinen und Bürgerinitiativen für den Erhalt der einzigartigen Isel als „Herzfluss Osttirols“.

Bürgerinitiativen

- Netzwerk Wasser Osttirol: <http://www.wasser-osttirol.at>
- Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk Virgental: <http://kraftwerk-virgental.at>
- Initiative „Frauen für die Isel“
- Projektgruppe für das Naturerbe Prosegglamm: <http://www.prosegglamm.at>

Quellen:

SCHEIDEGGER, CH., WIEDMER, A., (2014): Genetische Untersuchung zur Deutschen Tamariske in Tirol. I.A. der Tiroler Landesregierung Abteilung Umweltschutz. Eidg. Forschungsanstalt WSL Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf Schweiz

Netzwerk Wasser Osttirol

Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk Virgental

Abt. Umwelt, Amt der Tiroler Landesregierung



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

www.wwf.at

WWF Österreich

Ottakringer Straße 114-116

1160 Wien

wwf@wwf.at

www.wwf.at

www.facebook.com/WWFOesterreich

Spendenservice: +43 1 48817-242